LANDKREIS FRIESLAND

VORLAGEN Nr. 0511/2018 Jever, 05.09.2018

Sitzung/Gremium	**am:**	
Ausschuss für Bauen, Feuerschutz u. Mobilität	**24.09.2018**	**öffentlich**
Kreisausschuss des Landkreises Friesland	**17.10.2018**	**nicht öffentlich**

Bezeichnung des Beratungsgegenstandes:
Einsatz semi-stationärer Verkehrsüberwachungsanlagen; Auswertung Testeinsatz

Beschlussvorschlag:

Die Erkenntnisse der Verwaltung aus den beiden Testeinsätzen der semi-stationären Verkehrsüberwachungsanlagen werden zur Kenntnis genommen.
Eine Entscheidung über die seitens der Verwaltung vorgeschlagene Anschaffung einer Anlage wird im Rahmen der Haushaltsplanung für 2019 getroffen.

Finanzielle Auswirkungen: ☒ Ja ☐ Nein				
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten)	Direkte jährliche Folgekosten	**Finanzierung:** Eigenanteil	objektbezogene Einnahmen	Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen
€ ca. 130.000 bis 200.000 €	€ XXXX	€ sh. Gesamtkosten	€ XXXX	€ XXXX

Erfolgte Veranschlagung: ☒ Ja, mit € 191.000 (Investitionsplan für 2019) ☐ Nein

im ☐ Ergebnishaushalt ☐ Finanzhaushalt Produkt- bzw. Investitionsobjekt: I1.080036.510

Vorlage betrifft die demografische Entwicklung: ☐ ja ☒ nein

Falls ja, in welcher Art: XXXX

Vorlage bezieht sich auf		
XXXX	MEZ Nr. 3 Titel: Standortqualitäten ausbauen und sichern	HSP Nr 3.5 Titel: Optimierung der Verkehrssicherheitsarbeit

	Sichtvermerke:		
Sachbearbeiter/in Fachbereichsleiter/in	Abteilungsleiter/in	Kämmerei	Landrat

Abstimmungsergebnis:

Fachausschuss	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.
Kreisausschuss	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.
Kreistag	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.

Begründung:

Die stetige Optimierung der Verkehrssicherheitsarbeit ist ein Handlungsschwerpunkt des Landkreises Friesland, der sich in den einzelnen Themenfeldern wie folgt widerspiegelt:

- Bau und Unterhaltung von sicheren (kreiseigenen) Verkehrsflächen
- Rechtmäßige und nachvollziehbare Beschilderung von Verkehrsflächen
- **Intensive und transparente Verkehrsüberwachung**
- Umfassende Präventionsarbeit

Im Landkreis Friesland gibt es kaum „typische“ Unfallhäufungspunkte oder –strecken, insbesondere die schweren Unfälle treten zu unterschiedlichen Tages- und Nachtzeiten und an vollkommen unterschiedlichen Orten auf, so dass hieraus ableitend das Ziel einer möglichst intensiven und flächendeckenden Verkehrsüberwachung nur allzu verständlich ist, zumal „überhöhte Geschwindigkeit“ nach wie vor eine der Hauptunfallursachen ist!

Hier geht der Landkreis Friesland im Übrigen konform mit den Forderungen des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR), der –basierend auf der Erkenntnis, dass gezielte Verkehrsüberwachung ein unabdingbarer Bestandteil erfolgreicher Verkehrssicherheitsarbeit ist, der schwere Unfälle verhindert- unter anderem die Forderungen aufstellt, die Überwachung möglichst flächendeckend und für den Einzelnen nicht kalkulierbar zu gestalten und die Ausrüstung zur Durchführung der Überwachung permanent an die aktuellen Techniken anzupassen.

Im Rahmen der Überwachung des fließenden Verkehrs hat der Landkreis Friesland übrigens die geltenden „Richtlinien für die Überwachung des fließenden Verkehrs durch Straßenverkehrsbehörden“ zu beachten, die eine enge Zusammenarbeit mit der Polizei –wie auch durch den Landkreis Friesland praktiziert- vorsehen, denn die Auswahl der Messstellen, die Festlegung der Messzeiten und die Durchführung von Schwerpunkteinsätzen sind zwischen Straßenverkehrsbehörde und der Polizei auf der Grundlage der Erkenntnisse aus der örtlichen Unfalluntersuchung abzustimmen.

Im Bereich des Landkreises werden bisher neben 3 stationären (2 x in Jever im Bereich AS Jever/Zentrum, 1x Varel an der B 437) auch 2 mobile Geschwindigkeitsmessanlagen im Bereich der Verkehrsüberwachung eingesetzt. Diese Ausstattung hat sich bisher zwar grundsätzlich bewährt, dennoch werden stets weitere technische Entwicklungen interessiert beobachtet.

Am Markt etabliert haben sich inzwischen auch Anhänger, die ohne Investitionen in eine stationäre Infrastruktur flexibel eingesetzt werden können.

Um die tatsächlichen Einsatzmöglichkeiten zu bewerten, wurden zwei Anlagen für einen längeren Zeitraum angemietet.

Auswertung der Testphase der Messanlage der Fa. Vitronic

Die erste semi-stationäre Messanlage von der Firma Vitronic wurde im Zeitraum vom 10.10. bis 07.11.2017 getestet. Anzumerken ist, dass der Anhänger mit nur einem Messsystem ausgestattet ist und somit nur eine Seite überwachen kann. Die

Anschaffungskosten würden hier ca. 110.000 € plus MwSt. = ca.131.000 € betragen.

Die Anlage wurde innerhalb dieser vier Wochen an 12 Messorten mit unterschiedlichen Standzeiten eingesetzt.

Die gesamte Einsatzzeit betrug 443 Stunden und 39 Minuten. Dabei wurden insgesamt 553 Verstöße festgestellt (465 Verwarnungen, 88 Bußgelder).

Datum	Messort	von	bis	Std./Min	Verstöße	VG ges.	BG ges.
11.10.17 - 13.10.17	Schortens B 210	17:40	08:05	38/25	176	129	47
13.10.17 - 15.10.17	Jever, Schützenhofstr.	09:35	07:35	46/0	34	31	3
15.10.17 - 16.10.17	Schortens, Klosterweg	14:20	13:45	23/25	42	40	2
18.10.17 - 20.10.17	Wangerland, Mewes	17:50	07:13	37/23	72	65	7
20.10.17 - 23.10.17	Zetel Oldenburger Str.	10:10	10:00	23/25	26	23	3
23.10.17 - 24.10.17	Varel, Zum Jadebusen 107	21:05	10:17	13/12	4	3	1
24.10.17 - 26.10.17	Varel, Jaderberger Str. 97	11:30	08:15	44/45	28	21	7
26.10.17 - 28.10.17	Schortens, Menkestr.	20:39	12:10	39/31	20	18	2
28.10.17 - 30.10.17	Wangerland, Garmser Str.	13:28	15:15	49/47	54	51	3
31.10.17 - 02.11.17	Wangerland, Mühlenstr.	12:39	08:30	43/51	32	29	3
03.11.17 - 04.11.17	Sande, Falkenweg	08:38	08:22	23/16	29	25	4
04.11.17 - 06.11.17	Schortens, Freibad	09:19	21:50	60/39	36	30	6
Gesamt				**443/39**	**553**	**465**	**88**

Auswertung der angefahrenen Stellen innerhalb der Testphase (Jenoptik)

Die zweite semi-stationäre Anlage „TraffiStar 350 S“ von der Firma Jenoptik Robot GmbH wurde im Zeitraum vom 18.04. bis 22.06.2018 angemietet. Dieser Anhänger ist mit zwei Messeinheiten ausgestattet, so dass mit dieser Anlage beide Fahrtrichtungen überwacht werden können. Bei dieser Anlage ist von einem Anschaffungspreis von ca. 166.000 € plus MwSt. = 197.540 € auszugehen.

Die Anlage wurde innerhalb von zwei Monaten an 21 unterschiedlichen Orten eingesetzt. Eine Messstelle wurde zweimal angefahren. Die gesamte Einsatzzeit betrug 1.085 Stunden (ca. 642 Std. mehr als bei der anderen Anlage). Dabei wurden insgesamt 1.448 Verstöße festgestellt (1.210 Verwarnungen und 238 Bußgelder).

Datum	Messort	Fahrtrichtung	von	bis	Std./Min.	Verstöße	VG ges.	BG ges.
20.04.18 - 23.04.18	Wangerland, Mewes	Horumersiel	11:06	17:39	78/33	206	179	27
23.04.18 - 25.04.18	Jever, Schützenhofstr.	Zentrum	19:19	08:20	37/1	6	5	1
		Rahrdum	18:45	08:20	37/35	0	0	0
25.04.18 - 27.04.18	Schortens, Klosterweg	Plaggestr.	09:30	07:16	45/46	6	5	1

		Jever	09:59	07:18	45/19	28	25	3
30.04.18 - 02.05.18	Sande, Hauptstr.	Sanderbusch	13:40	08:15	42/35	52	48	4
		Falkenweg	13:35	08:15	42/40	5	4	1
02.05.18 - 04.05.18	Sande, Falkenweg	Hauptstr.	08:48	11:47	50/59	24	22	2
		Dollstr.	09:08	11:46	50/38	1	1	0
04.05.18 - 07.05.18	Schortens, Alte B 210	Schortens	13:00	06:58	65/58	57	43	14
		Jever	12:34	06:58	66/24	20	15	5
07.05.18 - 09.05.18	Schortens, Menkestr.	Plaggestr.	14:57	06:45	39/48	0	0	0
		Kreuzweg	15:11	06:45	39/34	0	0	0
09.05.18 - 10.05.18	Schortens, Oldenburger Str.	Heidmühle	07:41	13:30	29/49	59	53	6
		Kreisel	08:04	13:20	29/16	117	108	9
11.05.18 - 12.05.18	Varel, Jaderberger Str. (A)	Varel	08:03	13:01	28/58	15	14	1
		Jaderberg	07:50	13:00	29/10	5	5	0
12.05.18 - 14.05.18	Varel, Jaderberger Str. (B)	Varel	13:45	07:20	41/35	24	21	3
		Jaderberg	13:57	07:18	41/21	0	0	0
14.05.18 - 15.05.18	Sande, Oldenburger Damm	Sande	08:36	14:00	29/24	13	11	2
		Zetel	08:21	14:00	29/39	0	0	0
16.05.18 - 18.05.18	Sande, Gießereistr.	Mariensiel	11:35	12:47	49/12	0	0	0
		Cäcilliengr.	11:28	12:45	49/17	9	7	2
18.05.18 - 22.05.18	Bockhorn, Totenweg	Zetel	14:00	07:26	89/26	63	54	9
		Bockhorn	13:45	07:26	89/41	21	18	3
23.05.18 - 25.05.18	Varel, Bockhorner Str.	Bockhorn	07:58	07:10	47/12	51	41	10
		Varel	07:54	07:10	47/16	30	26	4
25.05.18 - 28.05.18	Schortens, B 210	Wilhelmshaven	09:18	07:00	69/42	306	216	90
		Wittmund	09:32	07:01	69/29	45	27	18
30.05.18 - 01.06.18	Zetel, Oldenburger Str.	Bockhorn	10:07	07:01	44/54	15	15	0
		Ohrbült	09:54	07:00	45/06	3	2	1
01.06.18 - 04.06.18	Varel, Windalle	Bgm.-Hdr.-Str.	09:01	11:40	74/39	0	0	0
		Lohstr.	08:29	11:50	75/21	7	5	2
05.06.18 - 06.06.18	Zetel, Neuenburger Str.	Zetel	07:51	06:54	23/03	24	22	2
		Neuenburg	07:36	06:55	23/19	26	25	1
06.06.18 - 07.06.18	Schortens, Bahnhofstr.	Grafschaft	09:40	19:16	33/36	9	9	0
		Heidmühle	09:56	19:15	33/19	19	18	1

08.06.18 - 11.06.18	Wangerland, Neugarmssiel	Carolinensiel	07:01	06:37	71/36	0	0	0
		Jever	07:32	06:38	71/06	4	4	0
12.06.18 - 14.06.18	Wangerland, St. J. Altend.	Hooksiel	07:40	13:00	53/20	0	0	0
		Schillig	07:57	13:00	53/03	0	0	0
18.06.18 - 21.06.18	Wangerland, Mewes	Hooksiel	07:33	12:40	77/07	92	85	7
		Horumsiel	07:22	12:40	77/18	86	77	9
Gesamt					**2170/04**	**1448**	**1210**	**238**

Vergleich

Anzumerken ist bei dem Anhänger der Firma Jenoptik, dass die Bedienung sehr komplex war. Deshalb waren die Rüstzeiten bei der hier durchgeführten Testphase wesentlich höher als bei dem Anhänger der Firma Vitronic. Zudem mussten hier in den meisten Fällen zwei Messkontrolleure für den Aufbau eingesetzt werden. Dieses wird aber bei einer intensiveren Schulung nicht mehr erforderlich sein, so dass sich die Rüstzeiten für beide Anlagen sicherlich auf dem gleichen Niveau bewegen werden. Es muss von einer reinen Aufbauzeit von unter einer Stunde ohne Anfahrts-/Abfahrtszeit ausgegangen werden.

Mit der Anlage der Firma Jenoptik wurden mehr Verstöße erfasst als mit der Anlage der Firma Vitronic. Hierzu ist jedoch anzumerken, dass die Anlage der Firma Jenoptik **beide Fahrtrichtungen** überwacht und ca. **642 Stunden länger** eingesetzt wurde. Auch wurde die Anlage in einem Zeitraum eingesetzt, in dem günstigere Witterungsverhältnisse herrschten.

Berechnet man die Anzahl der erfassten Verstöße pro Stunde, liegen die Anlagen auf dem gleichen Niveau ((Vitronic 1,24 Verstöße pro Stunde (**einseitige** Überwachung), Jenoptik 1,33 Verstöße pro Stunde (**zweiseitige** Überwachung)).

Anm.: Die vom Landkreis betriebenen mobilen Messanlagen (ESO) liegen bei Werten von ca. 5 Verstößen pro Stunde.

Allerdings ist ein direkter Vergleich zwischen der semi-stationären-Anlage und der ESO Anlagen sehr schwierig, da in den Nachtzeiten das Verkehrsaufkommen wesentlich geringer ist als am Tage.

1) Generelle Eignung einer semistationären Verkehrsüberwachungsanlage im Landkreis Friesland:

Zur Erreichung des Zieles „intensive und transparente Verkehrsüberwachung“ sind beide getesteten Anlagen hinreichend geeignet.

Positiv hervorzuheben ist insbesondere der Umstand, dass mit einer semistationären Anlage zeitnah und flexibel auf Anfragen und Wünsche aus der Bevölkerung reagiert werden kann, zumal sich die Einrichtung solcher Messstellen unproblematischer als bei den mobilen Messgeräten zeigt. Eine langwierige Einrichtung einer Messstelle ist

nicht erforderlich. Die Anlagen finden ihre Einsatzgrenzen darin, dass sie aufgrund ihres Gewichtes Anforderungen an den Untergrund stellen, so ist idealerweise ein (befestigter) Seiten- oder Parkstreifen zur Aufstellung erforderlich.

Ferner können mit einer semistationären Anlage wesentlich längere Messzeiten abgedeckt werden, so z.B. auch zu den Nachtzeiten (u.a. häufige Anregungen aus der Bevölkerung) und über mehrere Tage hinweg ohne eine externe Stromversorgung. Die Anwesenheit von Personal ist während des Betriebes nicht erforderlich.

Allerdings birgt gerade die Tatsache, dass die Anlagen nicht überwacht werden, die Gefahr von mutwilliger Beschädigung/Zerstörung oder Sabotage und somit einen eventuellen längeren Ausfall in sich.

Durch die – im Vergleich zu den bisherigen ESO-Geräten – auffällige Bauweise könnte es zu einer „Gewöhnung“ der Verkehrsteilnehmer an die Anlagen kommen, wodurch sich die bisher angenommenen Zahlen erfasster Verstöße weiter reduzieren könnten. Gesicherte Erkenntnisse fehlen aber auch hierzu.

2) Grobe Kostenanalyse einer semistationären Verkehrsüberwachungsanlage (Wirtschaftlichkeit):

Bei den nach den bisherigen Testergebnissen geschätzten Überschüssen und einem Anschaffungspreis von ca. 130.000,00 € (Vitronic) bzw. ca. 200.000,00 € (Jenoptik) würde die Anschaffung einer semistationären Verkehrsüberwachungsanlage kostenneutral verlaufen, wären die Ausgaben doch voraussichtlich bei beiden Geräten deutlich innerhalb eines Jahres gedeckt.

Eventuelle Ausfallzeiten durch Materialmängel und/oder Beschädigungen wurden hierbei nicht berücksichtigt und können mangels bisheriger Erkenntnisse nicht hinreichend dargelegt werden.

Ausfallzeiten wegen Urlaubs oder Krankheit der Mitarbeiter können angesichts des wenig erforderlichen Personalaufwandes voraussichtlich vermieden werden.

3) Vorschlag:

Vor dem Hintergrund der Tatsachen, dass die bislang eingesetzten ESO-Anlagen mit einem erheblichen Personaleinsatz verbunden sind, während die semistationären Anlagen für den eigentlichen Betrieb (ohne Auf- und Abbau) fast ohne Personaleinsatz auskommen, allerdings die ESO-Geräte eine höhere Quote von Verstößen erfassen, sollte eine Mischung der beiden Techniken bei der Verkehrsüberwachung erfolgen.

Für nicht sinnvoll erachtet wird die Abschaffung des zweiten ESO-Gerätes; sollte ein Gerät durch einen Defekt ausfallen, könnte das zweite Gerät den Ausfall kompensieren. Eine zweckmäßige Verwertung des Zweitgerätes durch eine Veräußerung ist angesichts des Alters der Anlage und des kaum vorhandenen Marktes nicht ersichtlich.

Ferner könnte das zweite Gerät auch noch sporadisch zum Einsatz kommen, und zwar mit einem Faktor von etwa 20 % im Vergleich zum Erstgerät.

Die durchgeführten Versuche führen zu dem Fazit, dass nicht zuletzt unter Würdigung der erweiterten Einsatzbereiche (sowohl örtlich wie auch zeitlich) und der vergleichsweise schnellen Reaktionsmöglichkeit auf Bürgerwünsche die Anschaffung einer semistationären Verkehrsüberwachungsanlage seitens der Verwaltung befürwortet wird.

Anlage(n):